

Geheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Östern täglich.

Börsenblatt

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

für den

Deutschen Buchhandel

und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 97.

Leipzig, Freitag am 7. November.

1845.

Amtlicher Theil.

Dritte General-Versammlung des Rheinisch-Westphälischen Kreisvereins. *)

In der am 14. und 15. d. M. in Aachen stattgehabten dritten General-Versammlung waren anwesend 35 Mitglieder des Rheinisch-Westphälischen Kreisvereins aus den Städten:

Aachen, Barmen, Bonn, Cleve, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Koblenz, Köln, Meurs, Münster, Solingen, Trier und Wesel.

Nachdem der Vorsitzende des Vorstandes L. Bachem, Firma J. P. Bachem, aus Köln, die Sitzung für eröffnet erklärt und die Anwesenden herzlich willkommen geheißen hatte, legte derselbe den Rechenschaftsbericht vor und gab die nötigen Erklärungen über den Bestand der Kasse des Vereins. Hauptgegenstand der diesjährigen Verhandlungen sollte die Berathung des, von der im vorigen Jahre in Düsseldorf ernannten Commission, angefertigten Entwurfes zu neuen Statuten sein. Ein Abdruck desselben war den Mitgliedern bereits mehrere Monate früher mit der Bitte zugeschickt worden, ihn einer aufmerksamen Prüfung zu unterwerfen. Von der Wichtigkeit der Fassung der Statuten in Beziehung auf die Stellung der Kreisvereine zu einander und zu dem deutschen Buchhandel im Allgemeinen und von der Ueberzeugung durchdrungen, daß man das Gute, wo es sich auch finde, zu erhalten suchen müsse, hatte der Vorstand es als Pflicht erkannt, auch den Rath tüchtiger, unserm Kreisvereine nicht angehöriger Collegen einzuholen. Zu diesem Zwecke hatte er einen Abdruck dieses Entwurfes an die Vorstände einiger anderer Vereine gesandt, mit der Bitte, ihm ihre Ansichten darüber freimüthig mitzutheilen.

Der Vorstand sah sich in diesen Hoffnungen nicht getäuscht; diese wackeln, von der Pflicht, das allgemeine Wohl nach Kräften zu fördern, beseelten Männer, welchen wir hiermit unsern besten Dank sagen, haben die Mühe nicht gescheut, uns ihre Bemerkungen zu übermachen, welche, soviel es die Local-Verhältnisse und die bezüglichen, bisherigen Erfahrungen gestatteten, benutzt worden sind. Nachdem ein Mitglied des Vorstandes die freundlichen Zuschriften derselben vorgelesen und angezeigt hatte, daß es die eingesandten Bemerkungen jedes-

mal bei den betreffenden Artikeln mittheilen würde, bemerkte der Vorsitzende, wie der Vorstand mit Recht erwarte, daß die Mitglieder den Entwurf gehörig geprüft hätten und nun ihre gewonnenen Ansichten aussprechen würden. Er bat dieselben, unter Hinweisung darauf, daß gute Statuten nicht allein der wesentlichste Bestandtheil der Bildung eines jeden Vereines, sondern auch das angenehmste Bindungsmittel für die Mitglieder desselben seien, den Verhandlungen ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken. Er versicherte, daß, ob schon der Vorstand glaube, nach einem so vorsichtigen Verfahren dürfe man der Furcht, daß uns in Beziehung auf die Statuten der Vorwurf der Uebereilung gemacht werden könne, nicht mehr Raum geben, er doch seine Hauptfreude auf eine andere Hoffnung bauen müsse. Er halte es nämlich für weit wichtiger und ersprießlicher, den guten Statuten die pünktliche Ausführung zu sichern, als sie zu entwerfen; er vertraue deshalb, daß die Mitglieder, nachdem sie durch ihre Unterschrift das sich selbst gegebene Grundgesetz anerkannt und unserem Vereine, als einer Verbindung ehrliebender Männer, die wahre Weihe gegeben hätten, sich ihres feierlichen Versprechens stets erinnern würden. Der Vorsitzende der in der zweiten General-Versammlung in Düsseldorf zur Revision der Statuten gewählten Commission, Herr J. H. Deiters aus Münster, gab nun seine nähere Erklärung über die leitende Ansicht bei der Bearbeitung des Entwurfes zu den neuen Statuten und schritt dann die General-Versammlung zur Berathung.

Unter lebhafter Theilnahme aller Anwesenden wurde dieselbe bis Abends 6 Uhr fortgesetzt und demnächst die Sitzung durch den Vorsitzenden aufgehoben, nachdem die §§ 1—30 der Statuten erledigt waren.

Am folgenden Tage wurde die Sitzung um 9 Uhr Morgens mit Diskussion der Satzungen (§§ 31—47) eröffnet, welche Nachmittags beendet wurde.

Das Resultat dieser Berathungen sind die Statuten und Satzungen, wie sie am Fuße dieses folgen.

Uebet die vorher angemeldeten und allen Mitgliedern durch die Rundschreiben des Vorstandes d. d. 16. Juli und 24. August d. J. mitgetheilten 14 Anträge wurde nun die Debatte eröffnet.

Ein Antrag auf den Beschlüß: zur Östermesse 1847 und künftig allen in Leipzig wohnenden Verlegern die für sie bestimmten Remittenden unfrankirt zurückzusenden, wurde nach gehöriger Erläuterung von Seiten des Antragstellers, da er keine Unterstützung fand, mit dem Vor-

*) Die Verhandlungen auf der jährlichen General-Versammlung berührten nothwendiger Weise grosstheils auch Local-Verhältnisse; da diese aber für den allgemeinen Buchhandel weniger interessant sind, so genügt es, wenn hier nur ein kurzer Auszug des Protokolls gegeben wird.

Zwölfter Jahrgang.